Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. Juli 1865. Nro 157. 12. Lipca 1865.

(1359) **Kundmachung.**

Nr. 6759. Bei der am 1ten Juli d. J. stattgehabten 421ten und 422ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 275 und 276 gezogen worden.

Die Serie 275 enthält Obligazionen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsenfuß von 5%, und zwar: Nr. 5484 mit einem Zehntel der Kapitalssumme und Nr. 9501 bis einschließig 11193 mit der ganzen Kapitalssumme, im Gesammtkapitalsbetrage von 990.448 fl. 3/8 kr.

Die Serie 276 enthält gleichfalls Obligazionen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsenfuße von 5% von Nr. 11194 bis einschließig Nr. 12334 und von Nr. 1 bis einschließig Nr. 619 von dem Anlehen in Konvenzions-Münze und Silbergeräthen v. J. 1809 und 1810 lit. a. im Gesammtkapitalsbetrage von 989.462 fl. 52 kr.

Diese Obligazionen werden auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. Juli 1865.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 6759. Dnia 1. lipca b. r. odbyło się 421. i 422. losowanie dawnego długu państwa i wyciągnięto serye 275 i 276.

Serya 275 zawiera obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 proc., a mianowicie Nr. 5484 z jedną dziesiątą częścią sumy kapitału i Nr. 9501 do Nr. 11.193 włącznie z całkowitą sumą kapitału, ogółem w sumie 990.448 złr. 3/8 kr.

Serya 276 zawiera podobnież obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 prc. od N. 11.194 do Nr. 12.334 włącznie, i od Nr. 1 do Nr. 619 włącznie z pożyczki w monecie konwencyjnej i naczyniach srebrnych z roku 1809 i 1810 lit. a., ogółem w sumie 989.462 zł. 52 kr.

Te obligacye będą do pierwiastkowej stopy procentowej podwyższone i na 5 prc. na walutę austryacką opiewające obligacye długu państwa zamienione.

Z Prezydyum c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. lipca 1865.

(1316) **Edikt.** (1)

Nr. 2276. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß Ester Fraenkel, Universalerbin des Osias Majeran aus Lubaczow, unterm 29ten November 1864 Zahl 2276 hiergerichts ein Gesuch um die Amortisirungs-Veranlaßung der Kompromiß-Verschreibung vom 27. April 1845 und des Kompromißspruches vom 30ten April 1845 überreicht hat, über welches mit diesgerichtlichen Beschluße vom 31. Dezember 1864 Z. 2276 zur Vernehmung der aus diesen Urkunden haftenden Erben des Grafen Karl Pawłoski, namentlich: 1. der Frau Witta Bernstein; 2. des Herrn Peter Wawrzecki; 3. des Herrn Johann Zezulka; 4. des Herrn Abraham Berger; 5. des Herrn Kaspar Jawornicki; 6. der liegenden Erbmasse nach Maria Müller; 7. der liegenden Erbmasse nach Julianna Radecka; 8. der Frau Anna Kossowicz; 9. der Frau Theresia Ossowska; 10. des Herrn Josef Chrząszczyński; 11. der liegenden Erbmasse nach Maria Szmidowicz; 12. der Fr. Agnes Kowalska; 13. der Fr. Barbara Szmidowicz; 14. der Frau Victoria Sosnowska; 15. der Frau Thekla Lipowiczowa; 16. des Herrn Anton Szmidowicz die Tagfahrt auf den 9ten August 1865 Früh 10 Uhr hiergerichts festgesetzt und die nachstehenden dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Paul Grafen Pawloski, als: Kasper Jawornicki, Anna Kossowicz, Theresia Ossowska, Thecla Lipowicz, Josef Chrząszczyski, Agnes Kowalska, Victoria Sosnowska und Anton Szmidowicz, der Herr Michael Rudkowski aus Lubaczow zum Kurator ad actum bestellt und derselbe zur obigen Tagfahrt vorgeladen wurde. Die genannten abwesenden Erben werden demnach aufgefordert, am obigen Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter bekannt zu geben, oder dem für sie bestellten Kurator rechtzeitig die allfälligen Behelfe mitzutheilen, widrigens dieselben die aus ihrer Verabsäumung denselben etwa erwachsenden Nachtheil sich selbst werden zuzuschreiben haben.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Lubaczow, am 31. Dezember 1864.

(1348) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 854. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehalte von 630 fl. österr. Währ. eventuel mit 525 fl. öst. Währ. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerhöchsten Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 7. Juli 1865.

(1350) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5826. Zur Verpachtung der städtischen Gefälle der Stadt Zbaraż im Wege der öffentlichen Versteigerung werden die Lizitazionsverhandlungen in der Kommunalkanzlei zu Zbaraż an folgenden Tagfahrten stattfinden:

1. Am 24. Juli 1865 die Verpachtung des 100% Gemeindezuschlages von geistigen Getränken, Flüssigkeiten, für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit dem Fiskalpreis von 4669 fl. öst. W. für die oberwähnte Pachtperiode von 14 Monaten.

2. Am 25. Juli 1865 um 9 Uhr Vormittags die Verpachtung des 35% Gemeindezuschlages vom Bier, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag vom Eimer Bier ohne Unterschied der Gradhältigkeit mit 22 kr. öst. W. einzuheben ist.

Für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 mit dem Fiskalpreise von 481 fl. 2 kr. öst. W.

3. Am 25. Juli 1865 um 3 Uhr Nachmittags die Verpachtung des Maß-, Wag- und Wachspreßgefälls für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 mit dem Fiskalpreise von 226 fl. 60 kr. für ein Jahr.

Das Vadium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 30. Juni 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5826. W celu wydzierżawienia dochodów miejskich miasta Zbaraża odbędą się publiczne licytacye w biórze urzędu powiatowego w Zbarażu:

1. dnia 24. lipca 1865 licytacya 100proc. dodatku gminnego od wszelkich napojów wódczanych na czas od 1. listopada 1865 aż do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną rocznych 4669 zł. wal. austryackiej.

2. dnia 25. lipca 1865 o 9. godzinie zrana licytacya 35proc. dodatku gminnego od piwa z tą uwagą, że od każdego wiadra piwa bez różnicy jakości 22 kr. w. a. odbierane będą na czas od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną 481 zł. 2 kr. w. a.

3. dnia 25. lipca 1865 o 3. godzinie popołudniu licytacya dochodu z miary, wagi i prasy miodowej na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868, z ceną fiskalną 226 zł. 60 kr. w. a. za jeden rok.

Wadyum wynosi 10 proc. ceny wywołanej.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Tarnopol, dnia 30. czerwca 1865.

(1360) **Edikt.** (1)

Nr. 34134. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Alexander Grzymała Jaźwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben mit dem hiergerichtlichen Bescheide ddto. 5. Juli 1865 Z. 34134 auf Grund eines von ihm akzeptirten Wechsels de dato Lemberg den 28. Jänner 1862 eine Zahlungsauflage über 1000 fl. zu Gunsten des Süssmann Pfau erlassen wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymała Jaźwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1321) **Kundmachung.** (2)

Nr. 6301. Zu Folge Ermächtigung des h. k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft werden die auf den Routen zwischen Kaschau und Tarnow über Dukla, zwischen Neu-Sandec und Chyrów über Krosno und Sanok, zwischen Tarnow und Sanok über Krosno, dann zwischen Przemyśl und Dukla verkehrenden Postkurse in ihrem derzeitigen Bestande, insbesondere die auf der Strecke zwischen Jasło und Miejsce pr. Krosno kursirenden Malle- und Reitposten aufgelassen, dagegen unter Belassung der wöchentlich dreimaligen Mallepost zwischen Przemyśl und Sanok pr. Dynów, und der wöchentlich viermaligen Reitpost zwischen Sanok und Dynów eingeführt:

1. eine wöchentlich viermalige Mallepost zwischen Tarnow und Kaschau.
2. " " " " " Przemyśl und Dukla.
3. " " " " " Chyrow und Miejsce.
4. " " " " " Neu-Sandec u. Jasło.
5. " " dreimalige Reitpost " Tarnow und Eperies.
6. " " " " " Przemyśl und Dukla.
7. " " " " " Chyrow und Miejsce.
8. " " fünfmalige " " Neu-Sandec u. Jasło und
9. " tägliche Botenfahrpost zwischen Krosno und Miejsce.

Diese und die damit in Verbindung stehenden Postkurse werden in nachstehender Weise verkehren:

I. Mallepost zwischen Kaschau und Tarnow.

Von Kaschau	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr Früh,
in Eperies	dtto.	5 Uhr 5 Min. Früh,
in Bartfeld	dtto.	10 Uhr 55 Min. Vormittag,
in Dukla	dtto.	10 Uhr 15 Min. Abends.
Von Dukla	dtto.	12 Uhr Nachts,
in Jaslo	Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag	3 Uhr 35 Min. Früh,
in Tarnow	dtto.	10 Uhr 45 Min. Vormittag.

Von Tarnow	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Jasło	dtto.	9 Uhr 10 Min. Nachmittag,
in Dukla	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	1 Uhr 15 Min. Früh,
in Bartfeld	dtto.	12 Uhr 5 Min. Mittag,
in Eperies	dtto.	6 Uhr 25 Min. Abends,
in Kaschau	dtto.	11 Uhr Abends.

II. Mallepost zwischen Przemyśl und Dukla.

Von Przemyśl	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr 30 Min. Vormittag,
in Dynow	dtto.	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 45 Min. Abends,
in Dukla	dtto.	11 Uhr 30 Min. Abends.

Von Dukla	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr Früh,
in Miejsce	dtto.	3 Uhr 30 Min. Früh,
in Dynów	dtto.	10 Uhr 20 Min. Vormittag,
in Przemyśl	dtto.	4 Uhr 35 Min. Nachmittag.

Geht ab von Dukla nach Ankunft der Malleposten aus Kaschau und Tarnow, und zwar 45 Min. nach Ankunft der letzteren; hat auf dieselben in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

III. Mallepost zwischen Chyrow und Miejsce.

Von Chyrow	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	3 Uhr 15 Min. Früh,
in Sanok	dtto.	10 Uhr 35 Min. Vormittag.
Von Sanok	dtto.	5 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 10 Min. Abends.

Geht ab von Chyrow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Przemyśl, und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

Von Miejsce	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr Früh,
in Sanok	dtto.	7 Uhr 40 Min. Früh.
Von Sanok	dtto.	1 Uhr Nachmittag,
in Chyrow	dtto.	8 Uhr 20 Min. Abends.

Geht ab von Miejsce 30 Min. nach Ankunft der Mallepost aus Dukla.

IV. Mallepost zwischen Neu-Sandec und Jasło.

Von Neu-Sandec	Sonntag, Donnerstag	12 Uhr Mittag,
in Jasło	dtto.	8 Uhr 10 Min. Abends.

Von Jasło	Montag, Freitag	4 Uhr 20 Min. Früh,
in Neu-Sandec	dtto.	12 Uhr 30 Min. Mittag.

Geht ab von Jasło 45 Min. nach dem Eintreffen der Post aus Kaschau.

V. Mallepost zwischen Przemyśl und Sanok pr. Dynow.

Von Przemyśl	Sonntag, Dienstag, Donnerstag	11 Uhr Abends,
in Dynow	Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr 10 Min. Früh,
in Sanok	dtto.	9 Uhr 5 Min. Vormittag.

Von Sanok	Dienstag, Donnerstag, Samstag	4 Uhr Nachmittag,
in Dynow	dtto.	8 Uhr 25 Min. Abends,
in Przemyśl	Mittwoch, Freitag, Sonntag	2 Uhr 5 Min. Früh.

VI. Reitpost zwischen Tarnow und Eperies.

Von Tarnow	Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Jasło	detto.	9 Uhr 5 Min. Abends,
in Dukla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 15 Min. Früh,

Von Eperies	Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr 55 Min. Früh,
in Bartfeld	detto.	10 Uhr 25 Min. Vormittag,
in Dukla	detto.	8 Uhr 55 Min. Abends.

in Bartfeld	Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr Mittag,
in Eperies	dtto.	5 Uhr 45 Min. Abends.

Von Dukla	Montag, Mittwoch, Freitag	12 Uhr Nachts,
in Jasło	Dienstag, Donnerstag, Samstag	3 Uhr 40 Min. Früh,
in Tarnow	dtto.	10 Uhr 45 Min. Früh,

Geht ab von Eperies 45 Min. nach Ankunft der Mallepost Kaschau-Leutschau.

VII. Reitpost zwischen Przemyśl und Dukla.

Von Przemyśl	Montag, Mittwoch, Freitag	9 Uhr 30 Min. Vormittag,
in Dynow	dtto.	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 5 Min. Abends,
in Dukla	dtto.	10 Uhr 50 Min. Abends.

Von Dukla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr Früh,
in Miejsce	dtto.	3 Uhr 30 Min. Früh,
in Dynow	dtto.	9 Uhr 55 Min. Früh,
in Przemyśl	dtto.	3 Uhr 20 Min. Nachmittag.

Geht ab von Dukla nach Ankunft der Reitposten aus Eperies und Tarnow, und zwar 45 Min. nach Ankunft der letzteren; hat in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

VIII. Reitpost zwischen Dynow und Sanok.

Von Dynow	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	3 Uhr 10 Min. Nachmittag,
in Sanok	dtto.	7 Uhr 35 Min. Abends.

Von Sanok	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	5 Uhr Früh,
in Dynow	dtto.	9 Uhr 20 Min. Vormittag.

Geht ab von Dynow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Przemyśl.

IX. Reitpost zwischen Neu-Sandec und Jasło.

Von Neu-Sandec	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	12 Uhr Mittag,
in Jasło	dtto.	7 Uhr 55 Min. Abends.

Von Jasło	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag	4 Uhr 25 Min. Früh,
in Neu-Sandec	dtto.	12 Uhr 20 Min. Mittag.

Geht ab von Jasło 45 Min. nach Ankunft der Post aus Kaschau, respective Eperies.

X. Reitpost zwischen Chyrow und Miejsce.

Von Chyrow	Montag, Mittwoch, Freitag	3 Uhr 15 Min. Früh,
in Sanok	dtto.	10 Uhr 25 Min. Vormittag.
Von Sanok	dtto.	5 Uhr Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	8 Uhr 35 Min. Abends.

Von Miejsce	Dienstag, Donnerstag, Samstag	4 Uhr Früh,
in Sanok	dtto.	7 Uhr 35 Min. Früh.
Von Sanok	dtto.	1 Uhr Nachmittag,
in Chyrow	dtto.	8 Uhr 10 Min. Abends.

Geht ab von Chyrow 30 Min. nach Ankunft der Mallepost aus Przemyśl, und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

Geht ab von Miejsce 30 Mit. nach Ankunft der Reitpost aus Dukla.

XI. Botenfahrpost zwischen Bircza und Dubiecko.

Von Bircza täglich 9 Uhr Früh,
in Dubiecko täglich 11 Uhr 15 Mit. Vormittag.

Von Dubiecko täglich 1 Uhr 45 Min. Nachmittag.
in Bircza täglich 4 Uhr Nachmittag.

Geht ab von Dubiecko 30 Min. nach Ankunft der Malle- und Reitpost Przemyśl-Dukla.

XII. Botenfahrpost zwischen Brzozow und Jasienica.

Von Brzozow täglich 5 Uhr Nachmittag,
in Jasienica täglich 6 Uhr 30 Min. Abends.

Von Jasienica täglich 6 Uhr Früh,
in Brzozow täglich 7 Uhr 30 Min. Früh.

Geht ab von Jasienica 25 Min. nach Abkunft der Post aus Dukla.

XIII. Botenfahrpost zwischen Krosno und Miejsce.

Von Krosno täglich 6 Uhr 30 Min. Abends,
in Miejsce täglich 7 Uhr Abends.

Von Miejsce täglich 6 Uhr 30 Min. Früh.
in Krosno täglich 7 Uhr 30 Min. Früh.

XIV. Botenfahrpost zwischen Rzeszow und Jasło.

Von Rzeszow täglich 11 Uhr Vormittag,
in Strzyżow täglich 3 Uhr Nachmittag,
in Frysztak täglich 5 Uhr Nachmittag,
in Jasło täglich 8 Uhr Abends.

Von Jasło täglich 5 Uhr Früh,
in Frysztak täglich 7 Uhr 45 Min. Früh,
in Strzyżow täglich 9 Uhr 45 Min. Vormittag,
in Rzeszow täglich 2 Uhr Nachmittag.

XV. Botenfahrpost zwischen Ciężkowice und Grybow.

Von Ciężkowice	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	6 Uhr 45 Min. Früh,
in Grybow	dtto.	9 Uhr 30 Min. Vormittag.

Von Grybow	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Ciężkowice	dtto.	5 Uhr 25 Min. Nachmittag.

Geht ab von Grybow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Neu-Sandec.

XVI. Botenfahrpost zwischen Ciężkowice und Tuchow.

Von Ciężkowice { Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag } 2 Uhr Nachmittag,
in Tuchow { dtto. } 4 Uhr Nachmittag.

Von Tuchow { Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag } 5 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Ciężkowice { dtto. } 7 Uhr 30 Min. Abends.

Geht ab von Tuchow 15 Min. nach dem Eintreffen der Post aus Tarnow.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß hinsichtlich der Malleposten die bisherigen Bestimmungen aufrecht erhalten bleiben, daß bei den in Rede stehenden Malleposten die Passagiersaufnahme auf den Strecken zwischen Dukla und Kaschau, Neu-Sandec und Jasło, Przemyśl und Sanok pr. Dynow und zwischen Chyrow und Sanok auf die Plätze des Mallewagens beschränkt wird; dagegen auf den Strecken zwischen Tarnow und Dukla, zwischen Przemyśl und Dukla und zwischen Sanok und Miejsce sieben, respective acht Reisende aufgenommen werden, endlich daß die neuen Kursordnungen in folgender Weise beginnen, und zwar:

a) die Malleposten:

1. von Tarnow nach Kaschau und von Kaschau nach Tarnow am 13. Juli,
2. von Przemyśl nach Dukla am 13., von Dukla nach Przemyśl am 14. Juli,
3. von Miejsce nach Chyrow am 14., von Chyrow nach Miejsce am 15. Juli,
4. von Neu-Sandec nach Jasło am 16., von Jasło nach Neu-Sandec am 14. Juli,
5. von Przemyśl nach Sanok am 13., von Sanok nach Przemyśl am 15. Juli;

b) die Reitposten:

6. von Tarnow nach Eperies und von Eperies nach Tarnow am 14. Juli,
7. von Przemyśl nach Dukla am 14., von Dukla nach Przemyśl am 15. Juli,
8. von Chyrow nach Miejsce am 14., von Miejsce nach Chyrow am 15. Juli,
9. von Neu-Sandec nach Jasło am 13., von Jasło nach Neu-Sandec am 15. Juli,
10. von Dynow nach Sanok am 13., von Sanok nach Dynow am 14. Juli;

c) die Botenfahrposten:

11. von Bircza nach Dubiecko und von Dubiecko nach Bircza am 14. Juli,
12. von Brzozow nach Jasienica am 13., von Jasienica nach Brzozow am 14. Juli,
13. von Krosno nach Miejsce am 13., von Miejsce nach Krosno am 14. Juli,
14. von Jasło nach Rzeszow am 14. Juli,
15. von Ciężkowice nach Grybow und von Grybow nach Ciężkowice am 14. Juli,
16. von Ciężkowice nach Tuchow und von Tuchow nach Ciężkowice am 15. Juli.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 15. Juni 1865.

(1326) **Konkurs** (2)

des Przemyśler Handelsmannes Josef Herz.

Nr. 8691. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, so wie über das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20ten November 1852 Zahl 281 R. G. Bl. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Kaufmannes Josef Herz der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Madejski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 18ten September 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 19. September 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 2. Juli 1865.

(1332) **Edikt.** (2)

Nr. 1435. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Nachlaßmasse nach Abraham Gottlieb zur Hereinbringung der mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 3. Mai 1847 Zahl 924 gegen Moses Gottlieb ersiegten Forderung von 600 fl. sammt 6% Zinsen für die Zeit vom 3. Mai bis 3ten September 1847, dann der seit 3ten September 1847 laufenden 5%tigen Zinsen nach Abschlag der bereits darauf gezahlten 200 fl. KM., so wie auch zur Hereinbringung der Exekuzionskosten von 23 fl. 44 kr., 8 fl. 44 kr. KM. und 13 fl. 52 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Moses Gottlieb gehörigen Hälfte der in Bolechow CN. 13 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswerthe von 2547 fl. 4 kr. KM. am einzigen Termine des 16. August 1865 um 10 Uhr Vormittags, an welchen die feilzubiethende Realitätshälfte auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden, vorgenommen werden wird.

Kauflustige haben ein 10% Vadium in dem Betrage von 267 fl. 75 kr. öst. W. vor Beginn der Feilbiethung der Lizitazionskommission zu erlegen.

Die übrigen Bedingnisse, so wie auch der Schätzungsakt und der Grundbuchauszug können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Von diesem Lizitazionsakte wird die liegende Masse des mittlerweile verstorbenen Exekuten Moses Gottlieb durch den Kurator Nathan Löwner, die bekannten Gläubiger, als Moses Byk, Salamon Slützker Erbe nach Osias Slützker, Israel Hauptmann, Eisig Stein, Feivel Gottlieb, Sura Wagschal, Jonas Scheftler, Rachel Agid, Rachel Feigenbaum zu eigenen Händen, dann der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Hersch Feigenbaum und auf den Fall seines Todes die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie diejenigen Gläubiger, welchen aus was immer für einer Ursache dieser Exekuzionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Samuel Aschkanasy verständigt.

Bolechow, den 21. Juni 1865.

(1334) **Edikt.** (2)

Nr. 33989. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Marceli Krajewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben zu Gunsten des Michael Bartel pto. 200 fl. öst. W. eine Zahlungsauflage mit dem h. g. Bescheide von 5. Juli 1865 Zahl 33989 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Marceli Krajewski unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kabath auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1333) **Edikt.** (2)

Nr. 1630. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den dem Namen, Wohnorte und Leben nach unbekannten Erben des Moses Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Moses Gottlieb, Salamon Slützker wegen Zahlung des Betrages von 259 fl. 57½ kr. öst. W. unterm 16. Mai 1865 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit gleichzeitigem Bescheide die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1865 festgesetzt wurde.

Da die Erben des Moses Gottlieb unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Insaßen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bolechow, am 24. Juni 1865.

(1331) **Kundmachung.** (2)

Nro. 8308. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma des J. Siegel, Kaufmann in Stryj, in das Register für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Sambor, am 28. Juni 1865.

(1328) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien.

Nro. 19604. Im Grunde hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 3. Juni l. J. Zahl 22943/864 werden die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch mittelst Abfindung und Pachtung für das Solarjahr 1866, oder nach Umständen für die demselben vorangehenden beiden letzten Monate November und Dezember 1865 in derselben Weise vorgenommen werden, wie dieß bezüglich der gleichen Verhandlungen für das Jahr 1865 stattgefunden hat.

Dieß wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Parteien, welche sich mit dem Verschleiße steuerbarer Getränke, oder mit steuerpflichtigen Viehschlachtungen zur Ausschrotung des Fleisches, zum Handel mit abgestochenem Vieh oder zum Wirthshausbedarfe befassen, nach §. 10 des Kreisschreibens des galizischen k. k. Landes-Guberniums vom 5. Juli 1829 Zahl 5039 um Ertheilung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines zum Betriebe ihrer Unternehmung bei der betreffenden Finanz-Bezirks-Direkzion anzusuchen haben.

Lemberg, am 19. Juni 1865.

Obwieszczenie

c. k. skarbowej Dyrekcyi krajowej dla wschodniej Galicyi.

Nro. 19604. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. Ministeryum Skarbu z dnia 3. czerwca b. r. do liczby 22943/864. rozpoczną się układy dla zabezpieczenia dochodu z ogólnego podatku konsumcyjnego od wina, od moszczu winnego, moszczu owocowego i mięsa w drodze ugody i wydzierzawienia na rok słoneczny 1866., albo wedle okoliczności na poprzedzające tenże rok ostatnie dwa miesiące listopad i grudzień 1865. w taki sam sposób, jak to miejsce miało względem takich układów na rok 1865.

C. k. krajowa Dyrekcya skarbowa podaje to do powszechnej wiadomości z tym dodatkiem, że strony, zajmujące się sprzedażą napojów podległych opłacie podatku, lub też podlegającą opłacie podatku rzezią bydła na szrotowanie mięsa, na handel bydłem zakłutem albo na potrzebę gospód, obowiązane są prosić u dotyczącej powiatowej Dyrekcyi skarbowej stósownie do §. 10. cyrkularza c. k. galicyjskiej władzy gubernialnej z dnia 5. lipca 1829. liczba 5039, o udzielenie konsensu urzędu dochodowego do prowadzenia swego przedsiębiorstwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1865.

(1327) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7360. Für die Periode vom 1. Juli bis Ende Dezember 1865 ist das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post im Krakauer Reg. Bezirke mit 1 fl. 10 kr.
" Lemberger " " " 1 " — "
" Czernowitz " " " — " 98 "
dann die Gebühr für einen gedeckten Stazionswagen auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt worden.

Das Postillons-Trinkgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1329) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 2203. Zur Wiederbesetzung einer bei dem Lemberger k. k. Ober-Landesgerichte erledigten Offizialstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. öst. W., und im Falle der graduellen Vorrückung mit 630 fl. oder 525 fl. öst. W., wird der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Wiener Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsmäßig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen in der bezeichneten Frist im vorgeschriebenen Wege anher einzubringen.

Vom k. k. Ober-Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1336) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 5645. Zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazion nebst dem Gemeindezuschlage der Stadt Kolomea vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 wird am 25. Juli 1865, und falls dieselbe fruchtlos sein sollte, am 8. August l. J. in der Kanzlei des hierortigen Stadtgemeindeamtes abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt (jährlich) 43.437 fl. öst. W.

Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, am obigen Tage mit dem 10% Vadium bei der Versteigerung sich einzufinden, wo ihnen die näheren Lizitazions-Bedingnisse, die auch früher beim hiesigen Stadtgemeindeamte eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Es wird hier insbesondere bemerkt, daß zur Erhöhung des Propinazions-Einkommens der Bau der Eisenbahn, deren ganze Linie auf dem Territorium der Stadt zieht, so wie die Aufstellung des Bahnhofes in der Stadt in Folge der massenhaft verwendeten Arbeiter und des hiedurch gesteigerten Verkehrs wesentlich beiträgt.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 28. Juni 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 5645. W celu wydzierzawienia prawa propinacyi piwa i wódki miasta Kołomyi razem z miejskim dodatkiem gminnym na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868 odbędzie się dnia 25. lipca r. b., a w razie bezskutecznym, dnia 8. sierpnia 1865 licytacya w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Cena wywołania jednorocznego czynszu wynosi 43.437 złr. austr. wal.

Chęć wydzierzawienia mających wzywa się, ażeby w dniu powyższym przy licytacyi stawili się, gdzie im blizsze warunki licytacyjne, o których i przedtem w urzędzie gminnym dowiedzieć się można, oznajmione będą.

Nadmienia się także, że do podniesienia dochodu propinacyi miejskiej przyczyni się teraz wiele właśnie rozpoczęta budowa kolei żelaznej, przy samem mieście i przez całe terytoryum miasta się ciągnącej, jak również budowa dworca tejże kolei w mieście położonego, które to przedsiębiorstwa znaczną ilość robotników zatrudniają i przez co ruch się wzmaga.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 28. czerwca 1865.

(1335) **Opisanie.** (2)

Nro. 314. Skrzyni dnia 21. lutego 1865 na Wiązowskich polach znalezionej.

Takowa jest więcej podługowata jak czworograniasta, z drzewa miękkiego zrobiona, z wiekiem do zamykania na klucz przyrządzona, koło której zamek całkowicie brakuje.

W tejże skrzyni znajduje się zwyczajna faska dębowa.

Właściciela tejże wzywa się, aby w przeciągu roku się zgłosił i prawo własności na tę skrzynię i faskę udowodnił, ile inaczej takowe sprzedane a cena kupna deponowaną zostanie.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Żółkiew, dnia 28. lutego 1865.

(1345) **Edikt.** (2)

Nro. 5121. Von dem k. k. Kreisgerichte wird der Fr. Breindel Rokach mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen des Mechel Beer Ostersetzer unterm Heutigen z. Z. 5121 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 100 Silber-Rubeln s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Breindel Rokach unbekannt ist, so wird derselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Werteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Schrenzel auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte als Handelsgerichte.

Złoczow, den 28. Juni 1865.

(1346) **Ankündigung.** (2)

Nr. 461. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Schreib- und sonstigen Kanzelei-Materialien für das Tarnopoler k. k. Kreisgericht im Jahre 1866 wird bei dem Präsidium dieses Gerichtes am 14. August l. J., und zur Sicherstellung des Buchenscheiter-Brennholzes für die Kanzeleien und Kerker desselben Gerichtes am 21. August l. J. jedesmal Nachmittags 4 Uhr eine mündliche Lizitazion abgehalten werden.

Das Vadium für den ersten Gegenstand beträgt 100 fl. — für den letzteren 150 fl. öst. W.

Auch werden bis zum Abschluße der mündlichen Verhandlung gehörig ausgestellte, markirte und mit dem angedeuteten Vadium versehene schriftliche Anbote angenommen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 6. Juli 1865.

(1342) **Skartpapier-Veräußerung.** (3)

Nr. 1466. Am 25. Juli 1865 werden bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg beiläufig 100 Zentner Skartpapier, bestehend aus ausgeschiedenen Akten, Büchern und sonstigen unbrauchbaren Druckschriften, im Wege schriftlicher mit einem Vadium von 50 fl. öst. Währ. belegter Offerte, welche bis zum 24. Juli 1865 bis 2 Uhr Nachmittags daselbst einzubringen sind, unter den, bei dem besagten Oekonomate einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.

Lemberg, den 8. Juli 1865.

Przedaż papieru niepotrzebnego.

Nr. 1466. Dnia 25go lipca 1865 odbędzie się w ekonomacie c. k. krajowej dyrekcyi skarbu we Lwowie przedaż mniej więcej 100 cetnarów niepotrzebnego papieru, pochodzącego z aktów, książek i niepotrzebnych pism za pomocą pisemnych w wadium 50 zł. w. a. zaopatrzonych ofert, które tamże mają być złożone do dnia 24. lipca 1865 do 2giej godziny po południu.

Warunki są do przejrzenia w ekonomacie. Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący; zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tem względzie.

Lwów, dnia 8. lipca 1865.

(1355) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6705. Zur Verpachtung der Jaroslauer städtischen Brannt-wein-, Bier- und Meth-Propinazion sammt dem erhöheten Entgelde von der Biererzeugung und Einfuhr auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, mit dem Fiskalpreise jährlicher 30.000 fl. öst. W., wird am 27. Juli l. J. die zweite, und falls selbe erfolglos bliebe, am 28. August l. J. in der Stadtgemeinde-Amtskanzlei zu Jaroslau die dritte Lizitazion abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei allfälliger dritter Lizitazion über etwaiges Verlangen der Lizitazionslustigen diese Gefälle auch abgesondert versteigert und hintangegeben werden können, in welchem Falle für die Branntwein-Propinazion 20.000 fl., für die Bier-Propinazion 9500 fl. und für die Meth-Propinazion 500 fl. als Ausrufspreis festgestellt sind, endlich daß die Lizitazionslustigen ein 10% Vadium zu erlegen haben und die nähreren Pacht-Bedingnisse beim genannten Stadtgemeinde-Amte einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 3. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 6705. Celem wydzierzawienia propinacyi wódki, piwa i miodu miasta Jarosławia razem z podwyższonym dodatkiem od wyrobu i przywozu piwa na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868, z ceną fiskalną rocznych 30.000 złr. w. a., odbędzie się w urzędzie gminnym miasta Jarosławia dnia 27. lipca r. b. druga, a gdyby ta bezskuteczną była, dnia 28. sierpnia r. b. trzecia licytacya, do której przedsiębiorców z tem nadmienieniem się zaprasza, że przy trzeciej licytacyi na żądanie licytantów te dochody także oddzielnie licytowane i wypuszczone będą, w którym razie cena wywołana od propinacyi wódki na 20.000, od piwa na 9500 a od miodu na 500 złr. w. a. oznaczoną jest, nakonice, że licytanci 10% wadyum złożyć mają, a bliższe warunki wydzierzawienia w urzędzie gminnym w Jarosławiu przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 3. lipca 1865.

(1352) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7256. Im Zwecke der Verpachtung der zum Stanislauer städtischen Gute Knihinin gehörigen Ertragsobjekte, und zwar:

1. des Propinazionsrechtes sammt dazu gehörigen Wirthshäusern, sonstigen Gebäuden und einem Keller;
2. einer Wassermühle;
3. eines Bräuhauses, und
4. einer Ziegelbrennerei auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, wird am 31. Juli 1865 in der Stanislauer Gemeindeamtskanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für sämmtliche obige Ertragsobjekte wird mit dem Betrage von 5201 fl. 78 kr. öst. W. angenommen, wovon der 10te Theil jeder Lizitazionslustige vor Beginn der Verhandlung als Vadium bei der Kommission zu erlegen haben wird.

Die näheren Lizitazions-Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gegeben, und können auch früher in der Gemeindeamtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 6. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 7256. W celu wydzierzawienia niektórych do Stanisławowskiej miejskiej włości Knihinin należących prowentów, i. t.

1. prawa propinacyi wraz z przynależnemi karczmami, innych budynków i jedną piwnicę;
2. wodnego młyna;
3. browaru i
4. cegielni na czas od 1. listopada 1865 r. do końca grudnia 1868 r., odbędzie się dnia 31. lipca 1865 r. w kancelaryi urzędu gminnego publiczna licytacya.

Za cenę fiskalną na wszystkie powyż wspomniane prowenta przyjmuje się kwota 5201 złr. 78 cent. w. a., od której 10tą część, chcący udział brać w licytacyi jako wadyum przed rozpoczęciem licytacyi, na ręce komissyi licytacyą kierującej złożyć ma.

Bliższe warunki licytacyi ogłoszone zostaną przed rozpoczęciem tejże i mogą pierwej być przejrzane w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 6. lipca 1865.

(1353) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7255. Von Seite der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Stanislauer städtischen Propinazionsgefälls auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, am 28. Juli 1865 in der Stanislauer Magistrats-Kanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 20.200 fl. öst. W., wovon Lizitazionslustige 10% als Vadium vor Beginn der Lizitazion bei der Kommission zu erlegen haben.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse werden bei der Verhandlung bekannt gegeben und können auch früher in der Magistrats-Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 7255. Z c. k. urzędu obwodowego Stanisławowa czyni się wiadomo, iż dla wydzierzawienia propinacyi miejskiej od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1868 r. na dniu 28. lipca 1865 w urzędzie gminnym miasta Stanisławowa publiczna licytacya przedsiewzięta będzie.

Suma fiskalna wynosi 20.200 złr. w. a., z której kwoty 10% jako wadyum u działającej komissyi na wstępie złożonym być ma.

Bliższe warunki licytacyi przez tę komissyę ogłoszone będą i mogą też pierwej w urzędzie gminnym być przejrzane.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1351) **Kundmachung.** (1)

Nro. 22868. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) an der Karpathen-Hauptstrasse in der 48., 49. und 50. Meile, dann der Sambor-Turkaer Strasse 1. bis 2., $\frac{1.\ 2.\ 4.}{4}$ der 3., 4. bis 6., $\frac{3.\ 4.}{4}$ der 7., 8., 9., $\frac{1}{4}$ der 10. Meile, Staremiasto'er Strassenbaubezirkes für das Jahr 1866 und eventuell bei günstiger Offerte auch für eine dreijährige Periode 1866, 1867 und 1868, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht:

I. auf der Karpathen-Hauptstrasse in

910 Prismen im Fiskalbetrage von 1523 fl. 55 kr. öst. W.

II. auf der Sambor-Turkaer Strasse in

oben angeführten Strecken:

1778 Prismen im Fiskalbetrage von 3661 „ $60^1/_2$ „ „

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 1. August l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde in Sambor oder dem Strassenbaubezirke in Staremiasto eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 1. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 22868. Dla zabezpieczenia dostawy materyału kamiennego (wyrabiania, dowozu, roztłukania i szlichtowania) na karpackim gościńcu głównym w 48., 49. i 50. mili, potem Samborsko-Turkieckim gościńcu w 1. do 2. $\frac{1.\ 2.\ 4.}{4}$ 3., 4. do 6. $\frac{3.\ 4.}{4}$ 7., 8., 9., $\frac{1}{4}$ 10. mili Staromiejskiego powiatu dla budowy gościńców na rok 1866, a przy sprzyjających ofertach nawet na trzyletni peryod 1866, 1867 i 1868 r., rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Odnośne potrzeby są następujące:

I. na karpackim gościńcu głównym:

910 pryzm po cenie fiskalnej . . 1523 złr. 55 kr. w. a.

II. na Samborsko-Turkiewskim gościńcu

w wyż przytoczonych rutach:

1778 pryzm w cenie fiskalnej . . 3661 „ $60^1/_2$ „ „

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty najdalej do dnia 1. sierpnia b. r. wnieśli do Samborskiej c. k. władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzane u c. k. władzy obwodowej w Samborze, lub w powiecie dla budowy gościńców w Staremmieście.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. lipca 1865.

(1301) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 19632. In Lemberg ist eine systemisirte Advokatenstelle in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung, ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 14. Mai 1856 Nr. 10567 (Landes-Gesetzblatt Z. 21 Abtheilung II., Stück IV.) einzurichtenden Gesuche, an dieses k. k. Ober-Landesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Ober-Landesgerichts-Sprengels und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber, haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Advokaten beziehungsweise Notariatskammern, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtssprengel erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.

Lemberg, am 26. Juni 1865.